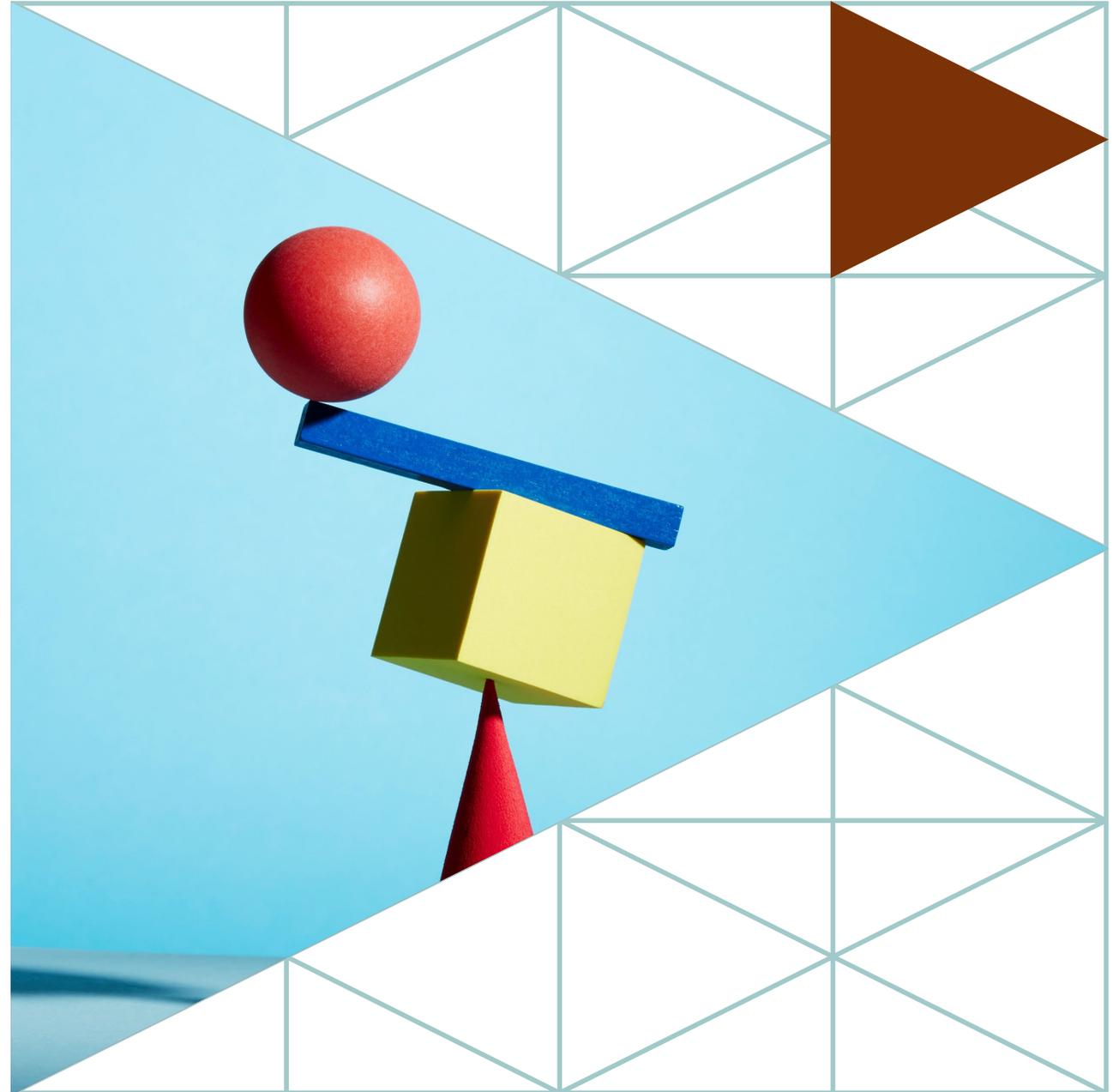


3. ANP-Konferenz der Akademischen
Fachgesellschaft (AFP) Süd des DNAPN & ANP g.e.V.

**Praxisbezogene Einblicke:
Erfahrungen und Projekte im Bereich
der klinischen Krisenintervention in
der Somatik**

Donnerstag, der 28. November 2024
Hanna Batzoni, M.Sc. ANP

HM ■



Kurze Übersicht

- I. Gegenstandsbereich: Klinische Krisenintervention
- II. Kooperative Praxisprojekt: Implementierung eines Klinischen Kriseninterventions-Teams – Inhaltliche, organisationale und strukturelle Empfehlungen
- III. Kooperative Promotion: Klinische Krisenintervention im somatischen Setting in Deutschland
- IV. Kompetenzen & Rollen einer APN und Gesamtfazit
- V. Literatur

I. Gegenstandsbereich: Klinische Krisenintervention

Im Alltag somatischer Kliniken treten immer wieder Situationen auf, die von Patient:innen und/ oder deren Zu- und Angehörigen als **extrem bedrohlich und potenziell traumatisierend erlebt werden**, die **ihre psychischen Handlungs- und Bewältigungsfähigkeiten überfordern**. Dies betrifft beispielsweise akut lebensbedrohliche Zustände oder die Mitteilung infauster Prognosen.

Zur Reduktion der akuten Belastungen sowie zur Unterstützung bei der Bewältigung solcher Situationen **existieren verschiedene Leitlinien und Handlungsempfehlungen aus anderen Kontexten** (z.B. Psychotherapie; präklinische Bereiche; u.v.m.) (Netzwerk KKI der DIVI, 2024; Batzoni, 2022; Batzoni et al., 2024a,b).

I. Gegenstandsbereich: Klinische Krisenintervention

Neben den primären Betroffenen (Patient:innen, Zu- und Angehörigen) werden **auch die Mitarbeitenden in ihrem Arbeitsalltag mit extrem belastenden und bedrohlichen Situationen konfrontiert**. Hierzu zählen erfolglose Reanimationen, Gewalterfahrungen oder Behandlungsfehler.

Im ungünstigsten Fall können solche Ereignisse zu psychischen Beanspruchungsfolgen führen und die Mitarbeitenden werden zu **„Second Victims“** (u.a. Strametz et al., 2021).

Die Vermeidung solcher Ereignisse und die Gewährleistung von psychosozialer Unterstützung im Kontext dieser Ereignisse sind Aufgabe des Arbeitgebers im Rahmen der **Fürsorgepflicht**.

Leitlinien und Standards für psychosoziale Unterstützung, die zeitnah sowie mittel- und langfristig nach berufsbedingten, potenziell traumatisierenden Ereignissen empfohlen werden, liegen u.a. von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung vor (Netzwerk KKI der DIVI, 2024).

I. Gegenstandsbereich: Klinische Krisenintervention

Maßnahmen im Rahmen der Krisenintervention beziehen sich auf **kurzfristige und niedrigschwellig verfügbare, ereignisbezogene Angebote der psychosozialen Unterstützung durch speziell geschulte Mitarbeitende.**

Im Gegensatz zur Psychotherapie ist die Krisenintervention keine heilkundliche Behandlung, sondern **bietet Unterstützung und mobilisiert Ressourcen, fördert die Handlungsfähigkeit der betroffenen Personen, adressiert Grundbedürfnisse, erkennt ggf. problematische Verläufe und involviert weiterführende Unterstützungsangebote** (ebd. 2024; Batzoni, 2022).

II. Kooperative Praxisprojekt: Implementierung eines Klinischen Kriseninterventionsteams – Inhaltliche, organisationale und strukturelle Empfehlungen

Problem:

Derzeit gibt es noch **keine Systematisierung** der Klinischen Krisenintervention/ psychosozialen Unterstützung. Kliniken stehen vor der Herausforderung, die Angebote strukturell zu integrieren, Qualitätsstandards zu definieren sowie Schnittstellen zu erkennen und zu verwalten (Netzwerk KKI der DIVI, 2024). **Konzepte aus der Präklinik sind nicht vollständig auf den klinischen Bereich übertragbar** (Beerlage, 2020).

Es ist notwendig, die verwendeten Begriffe, das Handlungsverständnis und die Stufung der Angebote weiter zu systematisieren sowie rechtlich zu klären, sowohl für die Zielgruppen als auch im Kontext der individual- und katastrophenmedizinischen Interventionen (Netzwerk KKI der DIVI, 2024).

Ziel:

Entwicklung von **erfahrungsbasierten Empfehlungen** zur Implementierung eines KKI-Teams.

II. Kooperative Praxisprojekt: Implementierung eines Klinischen Kriseninterventionsteams – Inhaltliche, organisationale und strukturelle Empfehlungen

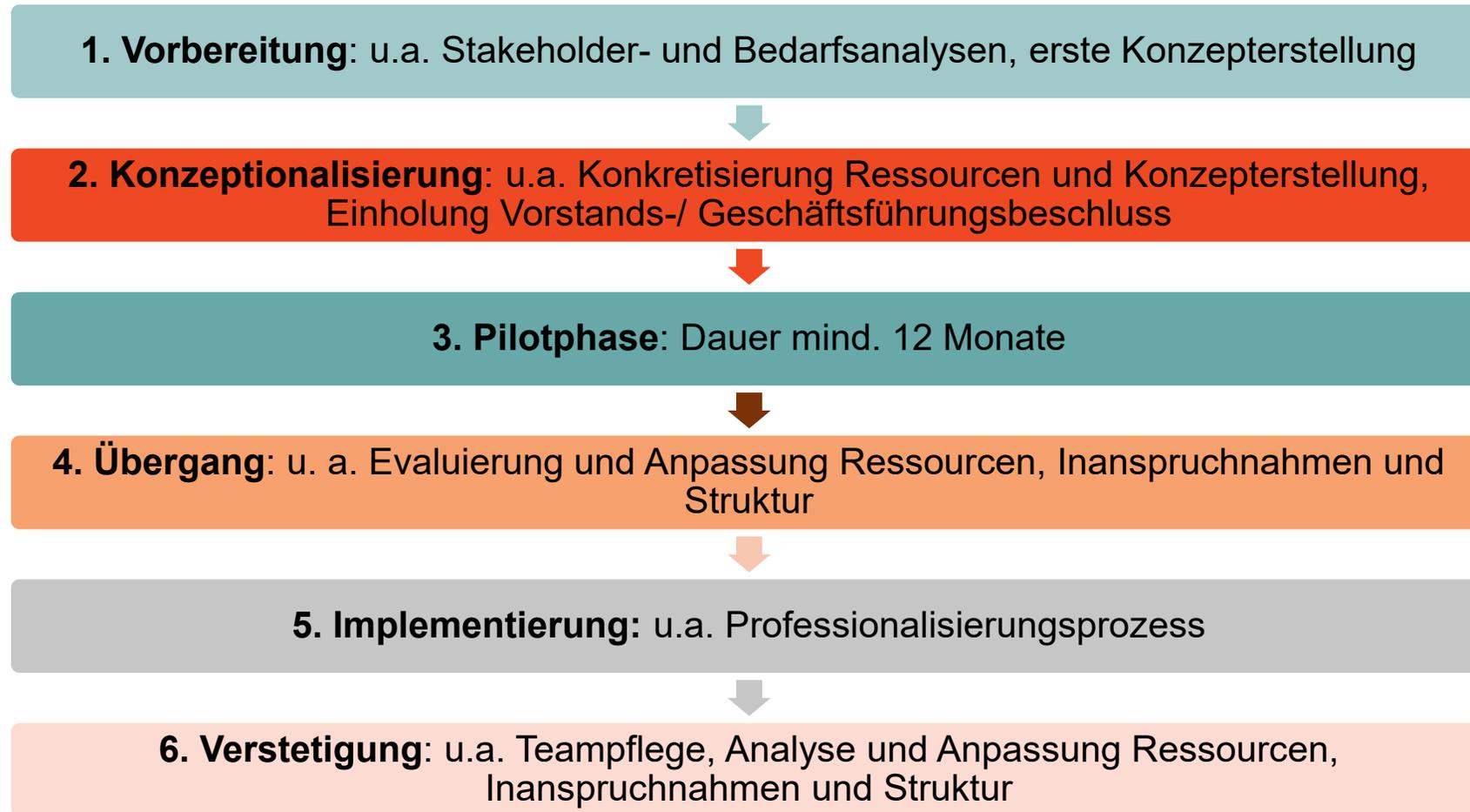
Methodisches Vorgehen:

Für die Entwicklung wurde ein **Konsensusprozess mit Expert:innen des Netzwerks „Klinische Krisenintervention“ der DIVI** gewählt, um Empfehlungen zu diskutieren und abzustimmen. Diese wurden anschließend an die Mitglieder des Netzwerks zur Überprüfung versandt (AWMF online, o.J.).

Ergebnisse:

- Konzentration der Empfehlungen auf die **Akuthilfe**
- Es handelt sich daher um **erfahrungsbasierte Empfehlungen** (Bündelung von Wissen und praktischen Erfahrungen aus bestehenden Strukturen), welche **als „Checkliste“** betrachtet werden sollten
- Die einzelnen Implementierungsschritte beinhalten **„Lessons Learned“** die von den Expert:innen „als besonders wichtige Erfahrung für eine erfolgreiche Implementierung gewertet wurden“ (ebd. 2024, S. 6).
- Perspektivisch arbeitet das Netzwerk im Rahmen eines Konsensusprozesses an der Ausarbeitung einer geeigneten sprachlichen Regelung.

II. Kooperative Praxisprojekt: Implementierung eines Klinischen Kriseninterventionsteams – Inhaltliche, organisationale und strukturelle Empfehlungen



Quelle: Eigene Darstellung 2024 nach Netzwerk KKI der DIVI 2024 & Batzoni et al. 2024b

III. Kooperative Promotion: Klinische Krisenintervention im somatischen Setting in Deutschland

Problem(ebenen) und Fragestellung:

P1	Veränderte Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im somatisch klinischen Setting
P2	Interaktion und Kommunikation im somatischen-klinischen Setting
P3	Interdisziplinarität und Interprofessionalität

Im somatisch-klinischen Setting mangelt es an einer „strukturierten und standardisierten Notfallversorgung für Betroffene und Mitarbeitende in Krisensituationen“ (Deffner et al., 2020, S.1).

Externe Teams der psychosozialen Notfallversorgung sind nicht für die Krisenintervention innerhalb der Kliniken zuständig.

→ Daher stellt sich die Frage, wie psychosozialen Krisen im klinischen Umfeld begegnet wird und welche Unterstützungsmöglichkeiten bestehen.

Ziel:

Erfassung vorhandener Expertise zur KKI in somatischen Kliniken auf nationaler und internationaler Ebene sowie die Analyse der aktuellen Situation in Deutschland.

III. Kooperative Promotion: Klinische Krisenintervention im somatischen Setting in Deutschland

Theoretischer Rahmen:

Aus den verschiedenen Problemebenen ergibt sich eine sozialwissenschaftliche und gegenstandsbezogene Rahmung auf den drei sozialwissenschaftlichen Analyseebenen: **Makro-, Meso- und Mikroebene.**



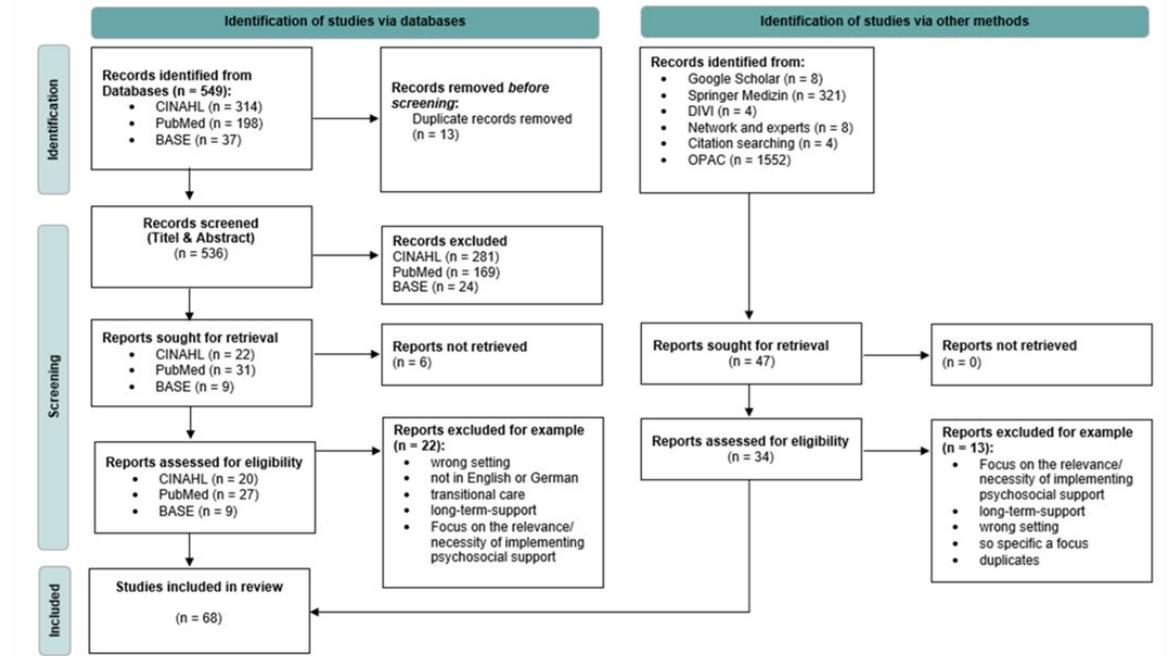
Quelle: Batzoni & Witzmann 2024

III. Kooperative Promotion: Klinische Krisenintervention im somatischen Setting in Deutschland

Methodisches Vorgehen:

Um die bestehenden Strukturen und den Forschungsgegenstand der KKI in Deutschland zu erfassen, werden ein **Scoping Review** sowie **qualitative** (Fokusgruppen/ Gruppendiskussionen) und **quantitative** (deutschlandweite Erhebung) Forschungsmethoden eingesetzt.

Der Scoping Review wurde **von Januar 2023 bis Mai 2024 durchgeführt, wobei 2.440 Titel und Abstracts gesichtet und 68 relevante Beiträge analysiert wurden.**



Quelle: Eigene Darstellung 2024 PRISMA Statement 2020

III. Kooperative Promotion: Klinische Krisenintervention im somatischen Setting in Deutschland

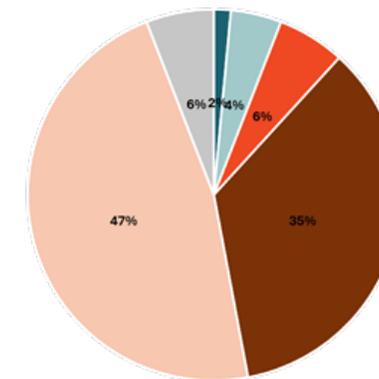
Erste Erkenntnisse:

Die analysierten Beiträge (N=68) umfassen verschiedene Studienarten und zeigen, dass **47% (n=32) nach 2021 veröffentlicht wurden. 48% (n=33) der Beiträge befassen sich mit der PSU für Mitarbeitende.**

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass gesellschaftliche Transformationsprozesse, wie z.B. die Säkularisierung, die Rolle der klinischen Seelsorge beeinflussen.

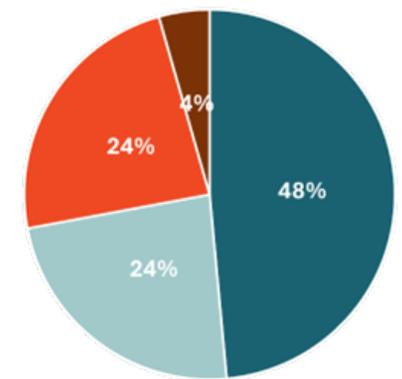
Das „Second Victims“-Phänomen, das Mitarbeitende betrifft, die emotional extrem belastet sind, wird ebenfalls hervorgehoben. Zur Analyse dieses Phänomens kann das integrierte Konzept der Interaktionsarbeit nach Böhle & Wehrich (2020) herangezogen werden, das untersucht, wie verschiedene Faktoren, die Erfahrungen und Reaktionen der Mitarbeitenden im Arbeitsalltag beeinflussen.

Erscheinungszeitraum



■ vor 1990 ■ 1991 - 2000 ■ 2001 - 2010 ■ 2011 - 2020 ■ ab 2021 ■ ohne Angabe

Spezifizierung Zielgruppe



■ Angebote für MA ■ Angebote für Pat & Ang. ■ Angebote für MA, Pat & Ang. ■ sonstiges

III. Kooperative Promotion: Klinische Krisenintervention im somatischen Setting in Deutschland

Aktuelles/ weiteres Vorgehen:

- Einholung **Datenschutz und Ethikvotum**
- Vorbereitung **Fokusgruppen/ Gruppendiskussionen** sowie die **deutschlandweite Erhebung** via LimeSurvey

IV. Kompetenzen & Rollen einer APN und Gesamtfazit

Zentrale Kompetenzen

- **Direkte Betreuung von Patient:innen:** Zusammenarbeit mit Patient:innen sowie deren Zu- und Angehörigen in den Bereichen Planung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung von Pflegeleistungen
- **Erweiterte Pflegekompetenz** mit dem Ziel, die Qualität der Patient:innenversorgung zu steigern. Dazu gehören u.a. die Erkennung individueller Bedarfe, die zielgerichtete Anwendung von Assessmentinstrumenten, die Erstellung eines individuellen Pflegeplans sowie die Reflexion und Evaluation des Verlaufs.
- **Nutzung aktueller (pflege-)wissenschaftlicher Erkenntnisse** und deren Anwendung auf Basis neuester Evidenz
- **Stärkung und Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen**

Bösche et. al. 2023

IV. Kompetenzen & Rollen einer APN und Gesamtfazit

Rollen der APN in der Krisenintervention

1. **Praktiker:in** → direkter Patient:innenkontakt
2. **Berater:in** für Kolleg:innen, An- und Zugehörige sowie Patient:innen
3. **Lehrer:in** → Transfer von Theorie und Praxis sowie Aus-, Fort- und Weiterbildung von Auszubildenden, Studierenden, neuen Mitarbeitenden sowie Kolleg:innen
4. **Forscher:in** → Unterstützung von großen und kleinen Projekten
5. **Vertreter:in** für die eigene sowie andere Berufsgruppe aber auch für Interessen und Bedarfe von Patient:innen sowie Zu- und Angehörige
6. **Expert:in** → generalistische aber auch sehr spezialisierte Arbeit möglich
7. **Führung/ Leitung** → durch das Einbringen von neuen Erkenntnissen und Visionen wird Weiterentwicklung gefördert

DNAPN 2011

IV. Kompetenzen & Rollen einer APN und Gesamtfazit

Synergetischer Effekt zwischen:

- Kooperativem Praxisprojekt
- Kooperativer Promotion
- Praktischer Arbeit

Vorteile:

- Gegenseitiger Gewinn und Wissenserweiterung
- Vertiefung der Wissensbasis

Erkenntnisse:

- Rollen einer Advanced Practice Nurse sind gut kombinierbar im Bereich der klinischen Krisenintervention
- Beitrag zu ganzheitlicher und qualitativ hochwertiger Versorgung

V. Literatur

- AWMF online (Hrsg.) (o.J.). Strukturierte Konsensfindung. Verfügbar unter <https://www.awmf.org/regelwerk/strukturierte-konsensfindung> [12.09.2024].
- Batzoni, H. (2022). Innerklinische Krisenintervention in somatischen Kliniken in Deutschland. Expertise – Bedarfe – Perspektiven. Verfügbar unter <https://gesundheit.baywiss.de/forschung/projekte/innerklinische-krisenintervention-in-somatischen-kliniken-in-deutschland-expertise-bedarfe-perspektiven> [13.09.2024].
- Batzoni, H.; Borscheid, C. & Roth, G. (2024a). Klinische Krisenintervention: Handeln schützt! Pflegezeitschrift. Ausgabe 6/2024. DOI: [10.1007/s41906-024-2622-z](https://doi.org/10.1007/s41906-024-2622-z) [13.09.2024].
- Batzoni, H.; Deffner, T.; Borscheid, C.; Hierundar, A.; Hinzmann, D.; Bock, C. et al. (2024b). Auch für dich klinische Notfallmedizin: Implementierung eines klinischen Kriseninterventionsteams. <https://doi.org/10.1007/s10049-024-01388-1> [23.11.2024].
- Batzoni, H. & Witzmann, M. (2024). Klinische Krisenintervention im somatischen Setting. Posterpräsentation anlässlich des 23. Deutschen Kongresses für Versorgungsforschung. doi: [10.3205/24dkvf170](https://doi.org/10.3205/24dkvf170)
- Beerlage, I. (2020). Übertragbarkeit der Psychosozialen Notfallversorgung in der Gefahrenabwehr auf innerklinische Krisenhilfen? Vortrag gehalten anlässlich der DIVI-Jahrestagung 2020 (virtuell).
- Böhle, F. & Wehrich, M. (2020). Das Konzept der Interaktionsarbeit. Verfügbar unter <https://link.springer.com/article/10.1007/s41449-020-00190-2> [13.09.2024].
- Bösche, J.; Knisch-Wesemann, A.; Reinsperger, N.; Röttgers, J.; Weskamm, A. & DbfK (2023). Anforderungsprofil Pflegeexpert:in APN. Verfügbar über: <https://www.dbfk.de/media/docs/fachgruppen/erweiterte-pflegepraxis/Anforderungsprofil-APN-Netzwerk-Erw-Pflegepraxis-DBfK.pdf> [25.11.2024].
- Deffner, T.; Hierundar, A.; Dagmar, A. & Hinzmann, D. (2020). Klinische psychosoziale Notfallversorgung im Rahmen von COVID19 – Handlungsempfehlungen. DIVI, Berlin.
- Deutsches Netzwerk Advanced Practice Nursing/ Advanced Nursing Practice e.V. (dnapn) (2011). Positionspapier Deutschland. „Die kopernikanische Wende“. Verfügbar über: <https://dnapn.de/wp-content/uploads/2023/02/Positionspapier-Deutschland.pdf> [25.11.2024]
- Netzwerk Klinische Krisenintervention der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) (2024). Implementierung eines klinischen Kriseninterventionsteams: Inhaltliche, organisationale und strukturelle Empfehlungen. Verfügbar unter https://divi.de/joomlatools-files/docman-files/publikationen/psychologische-versorgungsstrukturen-in-der-intensivmedizin/Implementierung_Kriseninintervention_final20240508.pdf [13.09.2024].
- PRISMA Statement (2020). PRISMA Flow Diagram. Verfügbar über: <https://www.prisma-statement.org/prisma-2020-flow-diagram> [24.11.2024]
- Strametz, R.; Fendel, J. C.; Koch, P.; Roesner, H.; Zilezinski, M.; Bushuven, S. & Raspe, M. (2021). Prevalence of Second Victims, Risk Factors, and Support Strategies among German Nurses (SeViD-II Survey). Int J Environ Res Public Health, 18(20), 10594. Doi: [10.3390/ijerph182010594](https://doi.org/10.3390/ijerph182010594).

Vielen Dank.

Hanna Batzoni, B.Sc., M.Sc. ANP

E-Mail: hanna.batzoni0@hm.edu

